

Patriotischer Weg 33  
D - 18057 Rostock

Tel. + 49 (0) 38207 730027  
Fax: + 49 (0) 38207 72405  
e-mail: [info@pro-vtr.de](mailto:info@pro-vtr.de)  
<http://www.pro-vtr.de>

Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e.V. Patriotischer Weg 33 18057 Rostock

Präsident  
der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock  
Prof. Dr. Ralf Friedrich  
Neuer Markt 1

18055 Rostock

Rostock, 19.02.2003

Offener Brief des Vereins  
„Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e. V.“  
an die Mitglieder der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock

Vorschlag des Finanzsenators der Hansestadt Rostock zur Kürzung der jährlichen Zuschüsse für das Volkstheater Rostock ab 2005 im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock,

der Verein „Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e. V.“ nimmt in tiefer Sorge zur Kenntnis, dass im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Rostock, die Bürgerschaft auf ihrer Sitzung im Monat März u. a. eine Kürzung der jährlichen Zuschüsse für das Volkstheater Rostock ab 2005 um 3 Millionen Euro beschließen soll.

Nach unserer Kenntnis muss diese Kürzung der Zuschüsse der Hansestadt Rostock um rd. 35 % zwangsläufig, da das Volkstheater über keinerlei Einsparpotentiale verfügt, zur Streichung von rd. 90 Stellen im Volkstheater Rostock führen. Das bedeutet die schrittweise Schließung des Theaters einschließlich der Norddeutschen Philharmonie ab 2005.

Was noch in 2001 durch die Rostocker Bevölkerung durch Unterschriftenaktionen und Protestveranstaltungen verhindert werden konnte, sollen Sie als Mitglieder der Bürgerschaft nunmehr doch vollziehen. Wovon Kulturexperten und Wirtschaftsfachleute in ihrem Gutachten im Interesse des Wirtschaftsstandortes Rostock gewarnt haben, träte ein, Rostock ohne eigenes Theater und damit auch ohne Philharmonie.

Mit dieser Entwicklung würden zugleich die Anstrengungen unseres Fördervereins zur Förderung der Theaterarbeit in Rostock und Umgebung zunichte gemacht. Gerade im letzten Jahr konnten wir ausschließlich mit Sachleistungen und Geldzuwendungen von Rostocker Unternehmen und ihren Interessenvertretungen, Fördervereinen und Bürgern die Foyers im Großen Haus besucherfreundlicher gestalten, wovon Sie sich sicher auch zwischenzeitlich überzeugt haben. Mit der Spielplangestaltung des Generalintendanten Steffen Piontek und neuen Inszenierungen namhafter Schauspiel- und Musiktheaterregisseure sowie den Konzerten der Norddeutschen Philharmonie unter Prof. Wolf-Dieter Hauschild haben gerade die o. g. und weitere Aktivitäten des Fördervereins zu einem spürbaren Anwachsen der Besucherzahlen und des Interesses der Rostocker Bürger an der Theaterarbeit geführt.

Ausschließlich mit Sachleistungen und Geldzuwendungen der Rostocker Wirtschaft realisieren wir in diesem Jahr ein neues Programm zur besucherfreundlichen Gestaltung der Außenanlagen und Eingangsbereiche des Großen Hauses. Die Norddeutsche Philharmonie verfügt Dank unserer Aktivitäten endlich über eine eigene moderne Prohebühne.

Sollen die Willensbekundungen der Rostocker und ihre Beiträge zur Förderung des Volkstheaters umsonst sein, wenn ab 2005 das Volkstheater Rostock einschließlich die Norddeutsche Philharmonie schrittweise schließen muss? Wie soll der Wirtschaftsstandort Rostock für Ansiedlungen von Unternehmen und

Vereinssitz: Volkstheater Rostock Patriotischer Weg 33 18057 Rostock  
Tel: +49 (0) 38207 730027 Fax: +49 (0) 38207 72405  
e-mail: [info@pro-vtr.de](mailto:info@pro-vtr.de) <http://www.pro-vtr.de>  
Vorstand: Vorsitzender Dr. Reinhard Nuthmann  
Vereinsregisternummer: Amtsgericht Rostock VR 0552 UR-Nr. T 1867/2001  
Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock BLZ 130 500 00 Konto 022 0014 868  
Vereins- und Westbank BLZ 200 300 00 Konto 19518555

Managern ohne Theater und damit auch ohne seine Philharmonie werben? Soll der Hansestadt Rostock mit dem Theater ihre musische Seele genommen werden?

Wir verkennen nicht die Tatsache, dass aufgrund der extrem angespannten Haushaltssituation der Hansestadt Rostock auf allen Gebieten gespart werden muss. Wir wenden uns aber dagegen, dass diese Haushaltssituation, zu der nicht unwesentlich hausgemachte zusätzliche Finanzausgaben und überzogene Großprojekte beigetragen haben, zu überproportionalen Einsparungen beim Volkstheater Rostock und zu einem Kahlschlag der gesamten Theater- und Konzertarbeit der Stadt genutzt werden sollen.

Wir befürchten weiter, dass als Folge der Kürzung der jährlichen Zuschüsse zum Volkstheater Rostock auch ein Theaterneubau oder jegliche Sanierungen des gegenwärtigen Großen Hauses für das nächste Jahrzehnt sterben. Wie soll, da Oberbürgermeister Arno Pöker mit seiner Wiederwahl in 2002 einen Theaterneubau ausschließlich durch privatwirtschaftliche Investitionen favorisiert, die Hansestadt Rostock und/oder das Volkstheater Rostock als GmbH eine Refinanzierung dieser privatwirtschaftlichen Investition durch Miet- oder Leasingzahlungen von mehreren Millionen Euro jährlich sichern, wenn bereits jetzt die jährlichen Zuschüsse zum Volkstheater um 3 Millionen Euro gekürzt werden sollen? Einen Investor, der mit der Bebauung des Bussebarts mit Handel, Dienstleistungen, Parkhäusern und Wohnen einen Theaterneubau vollständig sponsern kann, wird sich sicher nicht finden.

Uns ist dies Anlass erneut zu fordern, dass nunmehr endlich für den von Ihnen als Bürgerschaft beschlossenen Theater-Neubau öffentliche Finanzierungen und Förderungen des Landes und des Bundes beantragt werden. Die gleichgroßen ostdeutschen Städte Erfurt und Potsdam finanzieren und realisieren zur Zeit Theater-Neubauten, die kleine Hansestadt Stralsund beginnt mit dem Bau eines neuen Meeres-Museums, wobei in allen Fällen der Investitionsbeitrag der Stadt in der Bereitstellung des Grundstücks besteht. Schwerin konnte im Januar dieses Jahres seinen neu gestalteten Konzertsaal feierlich eröffnen.

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerschaft,

im Interesse der Erhaltung des Volkstheaters Rostock einschließlich der Norddeutschen Philharmonie bitten wir Sie,

- der geplanten Kürzung der jährlichen Zuschüsse für das Volkstheater Rostock in Höhe von 3 Millionen Euro nicht zuzustimmen,
- den Oberbürgermeister zu beauftragen, für den von Ihnen beschlossenen Theater-Neubau öffentliche Finanzierungen und Förderungen des Landes und des Bundes zu beantragen.

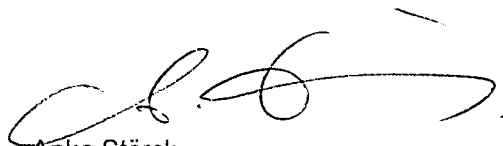
Vorstand und Beirat des Fördervereins stehen den Fraktionen und Ihnen jederzeit zu weiteren Begründungen des obigen Standpunktes zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e. V.



Dr. Reinhard Nuthmann  
Vorstandsvorsitzender



Anka Störck  
stellv. Vorstandsvorsitzende